



Natur- und Vogelschutzverein  
"Wasseramsel" Innerschwyz

## **Jahresbericht 2013 des Präsidenten vom Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz**

Der Brutvogelatlas hat unsere aktiven Ornithologen ganz schön auf Trab gehalten. Der Pirol war der Vogel des Jahres.

Das Vereinsjahr begann mit der GV am 8. März im Weissen Rössli in Brunnen. 34 Mitglieder und 5 Gäste nahmen an der GV teil. Martin Heinzer wurde für sein langjähriges Wirken im Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt. Im Anschluss an die Versammlung zeigten Danièle Viviane und Thomas Bachmann von der Pro Natura Schwyz ihre faszinierende Tonbildschau "Wertvoll und fragil - Natur im Kanton Schwyz.

Am 15. März besuchte eine Delegation des Vereins die GV des Zuger Vogelschutzes.

Bei der Karfreitagsexkursion vom 29. März führte Guido Meier 25 Vogelschützer von Ibach nach Brunnen. 54 Vogelarten wurden entdeckt, darunter die ersten Schwalben, Steinadler, Merlin und Schwarzkehlchen.

Die kantonale DV fand am 6. April in Pfäffikon statt. Der Verband kann sein 80-Jahr-Jubiläum feiern und machte dies mit einer Exkursion im Frauenwinkel. Ebenfalls startete der Kantonalverband einen Internetfotowettbewerb. Martin Heinzer trat als Vorstandsmitglied zurück.

Am 13. und 20. April konnte ich Lehrpersonen bei einem Weiterbildungstag in die Welt der Vögel einführen. Wir konnten jeweils über 30 Vogelarten in und um Brunnen beobachten. Es ist zu hoffen, dass die Lehrpersonen die Welt der Vögel auch ihren Schülern weitervermitteln.

Am 27. April fand in Zusammenarbeit mit dem "Frauennetz Küssnacht" eine Frühexkursion statt. Über 40 Teilnehmer konnten viele Vogelstimmen hören und 28 Arten bestaunen. Anschliessend gab es ein feines Zmorge auf dem Hof Geren.

Den Vogelbestimmungswettbewerb, den der Kantonalverband alle zwei Jahre durchführt, führte die Wasseramsler am 26. Mai unter der Leitung von Doris Amstutz von Rothenthurm zum Itlimoosweiher nach Wollerau. 5 Teilnehmer bestimmten von 6.00 bis 12.00 Uhr 67 verschiedene Vogelarten und gewannen somit den Wettbewerb, herzliche Gratulation.

Die Tageswanderung vom 9. Juni musste wegen zu viel Schnee in den Höhen des Muotathals von Martin Heinzer in tiefere Lagen verschoben werden. Aber auch auf der neuen Route konnten die Teilnehmer etliche Vögel beobachten und Martin konnte viel Interessantes aus dem SUR (Schwyzer Umweltrat) oder seiner Passion - der Jagd - erzählen.

Am 23. Juni führten Sales Nussbaumer und Franz Bucher 15 Naturinteressierte vom Stoss auf den Fronalpstock. Das Hauptaugenmerk galt den Pflanzen, ist doch Franz ein ausgewiesener Pflanzenkenner. Aber auch die Vögel konnten - solange der Nebel noch nicht aufzog - beobachtet werden (Kuckuck und weitere 22 Vogelarten).

Der Pflegeeinsatz wurde an den Hängen des Urmiberger in Brunnen durchgeführt. Unterhalb der Rigi Hochfluh mähten die sechs Helfer unter der Leitung von Martin Heinzer eine Wiese mitten im Wald. Martin war auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer zuständig.

Wiederum ein Erfolg war die Vogelberingung des Kantonalverbandes in Rothenthurm. Auch von unserem Verein sind jeweils Beringer (Pius Kühne, Lolo Frei), Helfer (z.B. Doris Amstutz) und Besucher vor Ort. Herzlichen Dank für diesen Einsatz.

Einen herbstlichen Sonntag mit Morgennebel verbrachten am 22. September 27 Teilnehmer (darunter 12 Wasseramsler) im Neeracherried (ZH). Wegen der schlechten Sicht, war es nicht einfach die 33 Vogelarten zu bestimmen. Doch der Eisvogel präsentierte sich wunderbar auf einen Schilfhalm und man konnte ihn sogar beim Fischen beobachten.

Auch die Wasservogelzählungen wurden in gewohntem Rahmen durchgeführt. Die drei Teams zählten die Vögel am Vierwaldstättersee in Brunnen und in Küsnacht sowie am Lauerzersee. Am Lauerzersee konnten auch im Januar einige Vögel gezählt werden, da der See wegen der milden Witterung fast eisfrei war. In Küsnacht hat Christoph Angst die Koordination der Zählung von Franziska Matter übernommen.

Die Wasservogelzugskursion vom 2. Februar führte uns nach Weggis. Josef Greter führte die 10 Teilnehmer dem Vierwaldstättersee Richtung Herstenstein entlang und wusste viel Interessantes über die Gegend und die Vögel zu erzählen. Bei Schneeregen konnten wir 24 Arten beobachten.

In diesem Jahr führte das Vernetzungsprojekt der Küsnachter Bauern in Zusammenarbeit mit dem Vogelschutzverein einen Hochstammwettbewerb durch. Fotografen waren aufgerufen, Bilder von blühenden Hochstammbäumen einzusenden. Eine Jury wählte aus den über 80 Einsendungen die drei Sieger aus. Es ist zu hoffen, dass mit diesem Wettbewerb ein Beitrag zum Erhalt der schönen grossen Hochstammbäume geleistet wurde. Ebenfalls konnte der Verein 130 Nistkästen an die Bauern weitervermitteln. Einer der Nistkastenschreiner ist Roger Amgwerd.

Diverse Anfragen zur Vogelwelt durfte ich beantworten, Tipps geben oder an weitere Stellen verweisen (Vogelwarte, Bird Life Schweiz). So begleitete ich einen Waldbesitzer in Weggis in seinem Wald und konnte Infos über Vögel und deren Brutmöglichkeiten geben. In einem Innenhof in Immensee besprach ich mit dem Hauswart die unbefriedigende Situation der Spatzen. Ebenfalls konnte ich bei einer Flurbegleitung in Rickenbach auf dem Biohof von Meinrad Betschart ca. 100 Biobauern aus der Innerschweiz über die Vögel in der Landwirtschaft informieren.

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach erarbeitet von 2013 bis 2016 einen neuen Brutvogelatlas. Ziel dieser Arbeit ist es, die Brutvogelarten der Schweiz zu erheben. Auch in unserem Vereinsgebiet sind ca. 15 Vereinsmitglieder als Ornithologen an dieser Arbeit beteiligt. Die Schweiz wurde in Quadrate von 10x10 km aufgeteilt. Das Quadrat Muotathal betreut Christoph Angst, Schwyz Doris Amstutz, Arth-Goldau Lolo Frei und Brunnen Martin Hess. Im Weiteren sind Helfer in den Gebieten Küsnacht und Buochs aktiv. An der Vogelwartetagung im Februar 2014 werden die aktuellsten Resultate in Sempach präsentiert.

Seit dem Rücktritt von Martin Heinzer fehlt uns eine Vertretung im Kantonalvorstand. Damit die Kommunikation zwischen Kanton und Sektion reibungslos abläuft, ist die direkte Vertretung im Kantonalvorstand wichtig. Immerhin haben wir mit dem Vizepräsident Pius Kühne und dem Ausbildungschef Sales Nussbaumer zwei Vertreter aus unserem Verein im Kanton mit dabei.

Jedes Jahr bekommt der Verein etliche Spenden von Mitgliedern und Gönnern. Für diese Beiträge danke ich im Namen der Vögel und der Natur von Herzen. Der Vorstand versucht die gespendeten Gelder sinnvoll im Interesse der Natur einzusetzen.

Der Vorstand traf sich wie immer zu vier Sitzungen und erledigte die anfallenden Arbeiten. Ebenfalls gehört die Gemütlichkeit und die gute Kameradschaft dazu. Ich bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern für das Mitmachen bei den Exkursionen und unseren Anlässen.

Im Februar 2014, der Präsident Martin Hess